

Vertrag Messkampagne 3D-Seismik

zwischen **Wärmeverbund Riehen AG**
Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen

und **[Name Leistungserbringer]**
[Adresszeile 1]
[Adresszeile 2]

(nachfolgend WVR)

(nachfolgend Leistungserbringer
WVR und [Name 2] zusammen die **Parteien**,
je einzeln auch die **Partei**)

Präambel

- (A) Der Wärmeverbund Riehen hat 1989 seinen Betrieb aufgenommen und nutzt seit 1994 Erdwärme. 2009 wurde die Wärmeverbund Riehen AG (WVR) gegründet. Die Gesellschaft verfolgt den öffentlichen Zweck des Betriebs eines Wärmeverbundes, der Nutzung der Geothermie und des Anbietens damit zusammenhängender Leistungen. Sie ist im Eigentum der Gemeinde Riehen und IWB.
- (B) In den letzten Jahren konnte die Wärmebezugsleistung durch Neukunden gesteigert werden. Durch das neue Energiegesetz ist davon auszugehen, dass die Nachfrage nach erneuerbarer Fernwärme weiterhin hoch sein wird. Zudem ist langfristig geplant, die Bandlast grösstenteils durch Geothermie abzudecken.
- (C) Daher sucht WVR einen Anbieter, welcher für die kommenden Schritte der Erschliessung tiefer hydrothermalen Geothermie die geplante 3D-seismische Messkampagne durchführt mit dem Ziel ein möglichst detailliertes Abbild der geologischen Strukturen des Untergrunds zu erlangen, so dass allfällige Bohrziele genau definiert und festgelegt werden können.
- (D) Der Anbieter hat im Rahmen der Ausschreibung vom 19.06.2021 den Zuschlag erhalten.

Dies vorausgeschickt, vereinbaren die Parteien was folgt:

1. Vertragsgegenstand

- 1.1** WVR beauftragt hiermit [Name Leistungserbringer] mit den in Ziff. 4 aufgeführten Leistungen. [Name Leistungserbringer] verpflichtet sich, die Leistungen in Übereinstimmung mit den Bestimmungen dieses Vertrages zu erbringen.

2. Vertragsbestandteile und deren Rangfolge

- 2.1** Der vorliegende Vertrag setzt sich aus den folgenden Bestandteilen zusammen:
1. Vorliegende Vertragsurkunde
 2. Lastenheft vom 19.06.2021 mit sämtlichen Anhängen (Beilage 1)
 3. Allgemeine Geschäftsbedingungen von IWB Industrielle Werke Basel für Werkverträge, Ausgabe 2017 (Beilage 2)
 4. Verbindlicher Terminplan (Beilage 3)
 5. Angebot des Leistungserbringers vom **DATUM** (Beilage 4)
- 2.2** Soweit zwischen den hiervor aufgeführten Vertragsbestandteilen ein Widerspruch besteht, ist die vorgenannte Reihenfolge für den Vorrang massgeblich. Besteht ein Vertragsbestandteil aus mehreren Dokumenten, geht bei Widersprüchen das zeitlich jüngere Dokument dem älteren vor.
- 2.3** Die Geltung Allgemeiner Geschäfts-, Vertrags- oder sonstiger vorformulierter Leistungsbedingungen des Leistungserbringers ist ausgeschlossen, selbst wenn in Einzelkorrespondenz oder im Angebot auf solche hingewiesen wird.
- 2.4** Bei Widersprüchen innerhalb der Ausschreibungsunterlagen vom WVR haben die zwingenden Bestimmungen des Lastenhefts Vorrang vor den anderen Bestimmungen.

3. Keine Bezugspflicht

- 3.1** Dieser Vertrag legt die Leistungen und die Modalitäten ihrer Erbringung fest. Ein konkreter Leistungsbezug erfolgt jeweils erst mit schriftlicher Bestellung des jeweiligen Leistungspakets. Die entsprechende Bestellung wird als Anhang dieses Vertrags zu dessen Vertragsbestandteil. Davon ausgenommen ist Leistungspaket, welches mit beidseitiger Unterzeichnung dieses Vertrags abgerufen wird.
- 3.2** WVR trifft keinerlei Abnahmeverpflichtung in Bezug auf die Leistungspakete 2 und 3 sowie keine Verpflichtung, eine Mindestbestellmenge (Mindestanzahl Messungen Leistungspakete 1 bis 3) abzurufen. Der Leistungserbringer hat damit keinen Anspruch auf Abnahme eines bestimmten Vertragsvolumens.
- 3.3** Sämtliche Bestellungen sowie der Abruf von Leistungspaket 1 stehen unter dem Vorbehalt der für die Durchführung der Leistungen erforderlichen behördlichen Genehmigungen sowie der faktischen Durchführbarkeit der Leistungen.

4. Leistungen

4.1 Grundsatz

4.1.1 Sofern während der Dauer des vorliegenden Vertrages nicht anders schriftlich vereinbart, erbringt [Name Leistungserbringer] insbesondere folgende Leistungen (die «Leistungen»):

- Durchführung der Messkampagne 3D-Seismik «geo2rieihen» WVR (Leistungspaket 1)

4.1.2 Auf entsprechende Bestellung (vgl. Ziff. 3.1 hiavor) hin erbringt der Leistungserbringer zudem die Leistungen:

- Nahlinien (Leistungspaket 2)
- VSP-Messungen (Leistungspaket 3)

4.1.3 Die Leistungen sind im Lastenheft (vgl. insbesondere Ziff. 2) detailliert umschrieben, worauf verwiesen wird (Beilage 1).

4.2 Leistungsänderungen

4.2.1 Bemerkt der Leistungserbringer, dass Abweichungen von den definierten Leistungen vorgenommen werden müssen, legt er dem WVR einen schriftlichen, begründeten Änderungsantrag zur Genehmigung vor. Aus dem Änderungsantrag müssen dessen Hintergrund, sowie die bei Vornahme der Abweichungen resultierenden Kostenfolgen und allfällige Terminprobleme hervorgehen. Die Vergütung für den durch genehmigten Änderungsantrag erforderlichen und getätigten zusätzlichen Leistungen erfolgt diesfalls nach Aufwand gemäss den offerierten Ansätzen und Einheitspreisen (vgl. Beilage 4).

4.2.2 Nimmt der Leistungserbringer ohne schriftliche Genehmigung durch den WVR Änderungen vor, welche Änderungsarbeiten Dritter, vom WVR oder weitere eigene Änderungsarbeiten notwendig machen, gehen alle dadurch entstehenden Kosten zu Lasten des Leistungserbringers. Solche Änderungen hat er auf Verlangen vom WVR innerhalb einer angemessenen Frist zurückzunehmen oder zu beseitigen, sonst können sie auf seine Kosten und Gefahr zurückgenommen oder beseitigt werden.

4.2.3 Der WVR kann nachträglich Leistungsänderungen verlangen. Hat der Leistungserbringer Bedenken in Bezug auf die Leistungsänderung, so hat er diese dem WVR unverzüglich schriftlich mitzuteilen (Abmahnung). Nur wenn der WVR trotz Abmahnung durch den Leistungserbringer schriftlich an der nachträglichen Änderung festhält, darf diese vom Leistungserbringer ausgeführt werden.

5. Termine und Verzug

5.1 Verbindlicher Terminplan

- 5.1.1 Vorbehaltlich der behördlichen Genehmigungsverfahren ist für die Durchführung der seismischen Messungen der Zeitraum von **Januar 2022 bis März 2022** vorgesehen. Der Leistungserbringer hat einen verbindlichen Terminplan (Beilage 3) vorzulegen und die jeweilige Dauer der zu erbringenden Leistungen (z.B. Vermessung, Auf- und Abbau der Messanordnung, seismische Messung, ggf. VSP-Messungen, ggf. Nahlinienmessungen, Datenaufbereitung, Berichts- und Datenübergabe) sowie allfällige zwingend einzuhaltende Abfolgen bei der Durchführung der Leistungen und/oder Bedingungen/Abhängigkeiten der einzelnen Leistungen im Verhältnis zueinander darzustellen.
- 5.1.2 Der Leistungserbringer gewährleistet die fristgerechte Vertragserfüllung gemäss verbindlichem Terminplan (Beilage 3).

5.2 Verzug

- 5.2.1 Die folgenden verbindlichen Termine sind ohne weitere Mahnung verzugsbegründend:
- **Zwischentermin am XX.XX.2022 (Beilage 3): Ende der Feldmessungen 3D-Seismik (definiert als vollständiger Abbau aller Registriereinheiten und Geophone)**
 - **Endtermin am XX.XX.2022 (Beilage 3): Berichts- und Datenübergabe**

5.3 Konventionalstrafe

- 5.3.1 Für die Nichteinhaltung der unter Ziff.5.2.1 genannten Termine schuldet der Leistungserbringer dem WVR pro Verspätungstag eine Konventionalstrafe in Höhe von 0.5% der Vergütung für die bis zu diesem Zeitpunkt insgesamt erbrachten Leistungen, maximal jedoch 5% der gesamten Vertragsvergütung (=Zuschlagspreis).
- 5.3.2 Die Leistung der Konventionalstrafe befreit den Leistungserbringer nicht von der Vertragserfüllung.
- 5.3.3 Setzt der WVR dem Leistungserbringer für die Vertragserfüllung eine angemessene Nachfrist und läuft diese unbenutzt ab, kann der WVR wahlweise
- auf die nachträgliche Erfüllung durch den Leistungserbringer beharren und bei Verschulden des Leistungserbringers den Ersatz desjenigen Schadens geltend machen, der eine Folge der nicht vertragsgemässen Erfüllung ist, oder
 - eine Ersatzvornahme auf Kosten des Leistungserbringers durchführen, sei es selbst oder unter Beizug eines Dritten, oder
 - auf die nachträgliche Erfüllung des Vertrags verzichten und bei Verschulden des Leistungserbringers den Ersatz des aus der Nichterfüllung entstandenen Schadens geltend machen.
- 5.3.4 Im Übrigen gelangt Ziffer 11 AGB (Beilage 2) zur Anwendung.

6. Pflichten des Leistungserbringers

6.1 Verantwortung für die Leistungserbringung

- 6.1.1 [Name Leistungserbringer] erbringt die Leistungen fachgerecht, sorgfältig und zeitgerecht. Der Leistungserbringer verpflichtet sich als Spezialist zur Durchführung der 3D-Seismik Messungen. Die Leistungspflicht des Leistungserbringers richtet sich nach vorliegendem Vertrag und seinen Bestandteilen, nach Treu und Glauben, anerkannten Regeln der Technik, gesetzlichen Vorschriften und behördlichen Bestimmungen sowie nach allfälligen, im Rahmen der Vertragserfüllung zwischen den Parteien getroffenen, schriftlichen Absprachen und betrieblichen Vorgaben vom WVR. Die Verantwortung für die Umsetzung der vertraglichen Anforderungen liegt in jedem Fall uneingeschränkt beim Leistungserbringer.

6.2 Grundsätze der Zusammenarbeit

- 6.2.1 Der Leistungserbringer verpflichtet sich, mit allen Projektbeteiligten, d.h. insbesondere auch mit den weiteren vom WVR beauftragten Leistungserbringern, konstruktiv zusammenzuarbeiten. Dies bedeutet vorrangig eine vertrauensvolle, partnerschaftliche, transparente und effektive Gestaltung der Zusammenarbeit mit einer zeitnahen und offenen Information über die wesentlichen Entwicklungen des Vorhabens.
- 6.2.2 Der Leistungserbringer hat während der Vertragserfüllung den nötigen Kontakt mit dem WVR und dessen Vertretung vor Ort zu pflegen. Dazu bestimmen beide Seiten vor Leistungsbeginn entsprechende Kontaktstellen (z.B. auf Seite des Leistungserbringers: Projektleiter, Truppleiter; auf Seite vom WVR: Projektleitung WVR, Projektleitung Seismik, Bird Dog), über die sämtliche Informationen, Anfragen, Berichte, Schriftwechsel etc. geleitet werden. Ein Wechsel der Ansprechpartner ist rechtzeitig anzukündigen.

6.3 Qualifikation des eingesetzten Personals und Subunternehmer

- 6.3.1 Der Leistungserbringer und seine Subunternehmer sind verpflichtet, nur zuverlässige, erfahrene und fachkundige Arbeitskräfte mit der Ausführung der Leistungen zu betrauen. Sie garantieren, dass alle eingesetzten Arbeitskräfte durch eine verantwortliche Person in ihrer Muttersprache angewiesen werden können.
- 6.3.2 Der Leistungserbringer gewährleistet, dass das von ihm und seinen Subunternehmern eingesetzte Personal über sämtliche erforderlichen Bewilligungen verfügt.
- 6.3.3 Personal, das nicht den Anforderungen entspricht, ist auf Verlangen vom WVR auszutauschen.
- 6.3.4 Der Leistungserbringer darf ohne die vorgängige schriftliche Zustimmung vom WVR keine Leistung teilweise oder ganz an einen Dritten vergeben. Die Zustimmung vom WVR lässt die vertraglichen Verpflichtungen des Leistungserbringers gegenüber dem WVR unberührt. Der WVR ist berechtigt, die Zustimmung zur Übertragung der Leistungen an Subunternehmer oder zu deren Austausch aus wichtigem Grund zu verweigern.

- 6.3.5 Der WVR ist berechtigt, Nachweise über die Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit des vorgesehenen Subunternehmers zu verlangen. In diesem Falle berechtigt die Nichtvorlage der geforderten Nachweise den WVR zur Verweigerung der Zustimmung oder zur Verpflichtung des Leistungserbringers zum Austausch des Subunternehmers.
- 6.3.6 Der Leistungserbringer muss sicherstellen, dass der Subunternehmer die ihm übertragenen Leistungen nicht weiter vergibt, es sei denn, der WVR hat zuvor schriftlich zugestimmt; die vorgenannten Absätze gelten dann entsprechend.
- 6.3.7 Der Leistungserbringer haftet gegenüber dem WVR für die gehörige Vertragserfüllung durch die Subunternehmer wie für die eigenen Leistungen.
- 6.3.8 Der Leistungserbringer gewährleistet, dass die von ihm eingesetzten Subunternehmer sämtliche Bestimmungen des vorliegenden Vertrags ebenfalls vollumfänglich einhalten und ihre Verfügbarkeit sichergestellt ist.

6.4 Mitwirkung an Genehmigungsverfahren

- 6.4.1 Das Einholen von behördlichen Genehmigungen zur Durchführung der seismischen Messkampagne erfolgt durch den WVR bzw. durch die von ihm beauftragte Permittingfirma. Der Leistungserbringer verpflichtet sich, alle einschlägigen behördlichen und sonstigen Vorschriften einzuhalten und gemäss den rechtlichen Bestimmungen die geforderten Unterlagen richtig, vollständig und rechtzeitig beizubringen. Der Leistungserbringer ist des Weiteren verpflichtet, die in amtlichen Bescheiden enthaltenen und/oder von den genehmigenden Behörden in sonstiger Form erteilten Bestimmungen, die in sein Leistungsspektrum oder seine Zuständigkeit fallen, zeitgerecht und ordnungsgemäss zu erfüllen. Falls erforderlich, sind im Rahmen der Genehmigungsverfahren und der Durchführung der seismischen Messkampagne verantwortliche Personen des Leistungserbringers gegenüber den zuständigen Behörden namentlich zu benennen und in Deutschland im Rahmen eines Betriebsplanverfahren nach BBergG ausgewähltes Fachpersonal vor Beginn der Arbeiten ausserdem bergrechtlich bei der zuständigen Behörde zu bestellen.
- 6.4.2 Der Leistungserbringer verpflichtet sich, falls durch behördliche oder rechtliche Bestimmungen im jeweiligen Einsatzland erforderlich, sein Arbeitsgerät bei dafür zuständigen Einrichtungen zuzulassen und regelmässig sicherheitstechnisch zu überprüfen. Auf Verlangen vom WVR reicht er diesem entsprechende Bestätigungen ein.

6.5 Einhaltung der einschlägigen Gesetze, Richtlinien, Weisungen und Sicherheitsvorschriften, Arbeitsschutz- und Arbeitsbedingungen

- 6.6 Der Leistungserbringer garantiert die Einhaltung sämtlicher einschlägiger Gesetze, Richtlinien und Vorgaben vom WVR (vgl. auch Ziff.7 hiernach). Der Leistungserbringer verpflichtet sich insbesondere, die Arbeitsbedingungen gemäss § 5 des Gesetzes über öffentliche Beschaffungen (Beschaffungsgesetz) vom 20. Mai 1999 (Kanton Basel-Stadt) einzuhalten. Er ist dafür verantwortlich, dass von ihm eingesetzte Dritte diese Bedingungen ebenfalls einhalten. Der WVR kann die Einhaltung der einschlägigen Vorschriften jederzeit überprüfen resp. überprüfen lassen.

- 6.6.1 Die einschlägigen Arbeitsschutz- und Arbeitsbedingungen am Ort der Leistung sind einzuhalten. Die Einhaltung dieser Bestimmungen ist dem WVR auf Verlangen nachzuweisen.
- 6.6.2 Der Leistungserbringer erklärt, sämtliche gesetzliche Sozialabgaben und Versicherungsbeiträge sowie die übrigen Beiträge gemäss Rahmenarbeitsverträgen, sofern vorhanden, geleistet zu haben.
- 6.6.3 Des Weiteren verpflichtet sich der Leistungserbringer, für Leistungen in der Schweiz die Gleichbehandlung von Frau und Mann in Bezug auf die Lohngleichheit einzuhalten und für Leistungen in Deutschland die entsprechenden Bestimmungen einzuhalten.
- 6.6.4 Im Übrigen gelten die Bestimmungen in Ziffer 2 AGB (Beilage 2).

6.7 Prüfung- und Abmahnungspflichten / Sorgfalt

- 6.7.1 Der Leistungserbringer ist verpflichtet, sämtliche ihm vom WVR oder dessen Hilfspersonen und Erfüllungsgehilfen zur Verfügung gestellten Unterlagen, Dokumente, Gerätschaften usw. unter Anwendung seiner Kenntnisse als Spezialist und der im Verkehr üblichen Sorgfalt auf erkennbare Mängel hin zu überprüfen und, falls solche vorliegen, dem WVR unverzüglich schriftlich Mitteilung (Abmahnung) zu machen.
- 6.7.2 Der Leistungserbringer anerkennt, dass sämtliche ihm vom WVR oder dessen Hilfspersonen und Erfüllungsgehilfen zur Verfügung gestellten Unterlagen, Dokumente, Gerätschaften usw. im Eigentum vom WVR verbleiben und unentgeltlich zu lagern, zu bezeichnen und zu verwalten sind. Sie dürfen ausschließlich zur Erbringung der vom WVR bestellten Leistungen verwendet werden.

7. Pflichten vom WVR

- 7.1 WVR stellt [Name Leistungserbringer] die für die Erfüllung dieses Vertrages notwendigen Unterlagen und Informationen zur Verfügung.

8. Zeitraum der Leistungserbringung

- 8.1 Die seismischen Messungen sind generell an Werktagen (Montag bis Samstag) von 06.00 Uhr bis 22.00 Uhr durchzuführen. Dieser Zeitraum kann durch behördliche Genehmigungen und Anordnungen eingeschränkt oder erweitert werden. Abhängig von den behördlichen Genehmigungen können die VSP-Messungen gegebenenfalls im 24-Stunden-Betrieb durchgeführt werden.
- 8.2 Im Falle von:
- Wetterbedingungen, die einen unvermeidbaren Einfluss auf die Datenqualität haben, oder
 - Wetterbedingungen, die die Sicherheit des Messtrupps und der Ausrüstung gefährden, oder
 - durch den WVR angeordnete Unterbrechungen

werden die Unterbrechungen entsprechend den vereinbarten Stand-by-Raten vergütet (vgl. Beilage 4). Pro Tag (=24 Stunden) werden maximal 10 Stunden vergütet. Diese Stand-by-Zeiten (Unterbrechungen) sind dem WVR bzw. den entsprechenden Kontaktpersonen (vgl. Ziff. 6.2.2) unverzüglich anzuzeigen.

- 8.3** Behinderungen, Verzögerungen oder Unterbrechungen, die durch fehlende Betretungsgenehmigungen verursacht werden, werden nicht als Stand-by-Zeiten vergütet, es sei denn der WVR hat die Gründe für die Behinderungen, Verzögerungen oder Unterbrechungen zu vertreten. Der Ablauf der seismischen Messungen ist mit möglichen land- und forstwirtschaftlichen Aktivitäten (einschliesslich Jagd) in direkter Absprache vom Leistungserbringer und dem Permitting mit dem jeweiligen Eigentümer/Pächter/Nutzer abzustimmen. Behinderungen, Verzögerungen oder Unterbrechungen, die durch land- und forstwirtschaftliche Aktivitäten (einschliesslich Jagd) verursacht werden, werden nicht als Stand-by-Zeiten vergütet, es sei denn es ist vor Beginn der Messungen mit dem WVR eine diesbezügliche Vereinbarung getroffen worden.

9. Leistungsrapporte

- 9.1** Der Leistungserbringer wird den WVR täglich (vgl. insbesondere auch Ziff. 2.6.1.2 Lastenheft, Beilage 1) über den geleisteten Aufwand informieren.
- 9.2** Er erstellt hierzu entsprechende Leistungsrapporte, die den zur Vertragserfüllung tatsächlich erbrachten Aufwand (je Position ist ein detaillierter, für Dritte nachvollziehbarer und datierter Leistungsbeschreibung erforderlich, mitsamt aufgewendeter Zeit).
- 9.3** Die Leistungsrapporte müssen vom WVR schriftlich genehmigt werden. Nur die genehmigten Leistungsrapporte sind Grundlage für die Rechnungsstellung durch den Leistungserbringer.

10. Vergütung

- 10.1** Die Vergütung der erfolgreich durchgeführten Leistungen erfolgt gemäss dem im Preisblatt (Beilage 4) aufgeführten jeweiligen Einheitspreisen nach Aufwand unter Berücksichtigung allfälliger Zu- und Abschläge mit Auswirkung auf die Vergütung gemäss Preisblatt (Beilage 4) und unter Einhaltung des absoluten Kostendachs.
- 10.2** Das absolute Kostendach beläuft sich auf die Angebotssumme des jeweiligen Leistungspakets gemäss Preisblatt. Der Leistungserbringer informiert den WVR unaufgefordert schriftlich sobald 80% des jeweiligen Kostendachs eines Leistungspakets erreicht sind. Jegliche Überschreitung des Kostendachs geht vollumfänglich zulasten des Leistungserbringers. Vorbehalten bleibt eine vorgängige schriftlich genehmigte Erweiterung durch den WVR.
- 10.3** Die Vergütung bedingt das Vorliegen eines vom WVR schriftlich genehmigten Leistungsrapports (vgl. Ziff. 9 hiervoor).
- 10.4** In der Vergütung enthalten sind alle Leistungen, die zur gehörigen Vertragserfüllung notwendig sind sowie sämtliche Nebenkosten, Spesen, Berichte, Dokumentationen, Besprechungen und weitere Pflichten des Leistungserbringers (vgl. insbesondere Ziff. 2.2.1 ff. sowie Ziff. 2.5 bis 2.8 Lastenheft).

10.5 Alle in diesem Vertrag erwähnten Beträge gelten für die gesamte Vertragsdauer und verstehen sich zuzüglich der anwendbaren Mehrwertsteuer.

10.6 Sollte es aufgrund von behördlichen Auflagen, nicht ausreichenden Betretungsgenehmigungen oder anderen Gründen ausserhalb des Einflussbereichs vom WVR zu einem Abbruch der seismischen Messungen kommen, so werden nur die bis dahin erbrachten und vom WVR schriftlich genehmigten Leistungen vergütet. Die Mobilisation gilt erst als erbracht, wenn die Messcrew und das Messequipment vollständig vor Ort sind.

11. Rechnungsstellung, Zahlungsbedingungen und Sicherstellung

11.1 Sicherstellung [gemäß Angebot]

11.1.1 Die Unternehmerin übergibt WVR bei Vertragsunterzeichnung folgende Anzahlungs- bzw. Erfüllungsgarantie:

- eine Garantie über 20% des absoluten Kostendachs von Leistungspaket 1, gültig bis zur erfolgreichen Abnahme (vgl. Ziff. 13 hiernach)

11.1.2 Für die Garantie hiervor gelten zudem folgende Bestimmungen:

- die Garantie ist von einer erstklassigen Schweizer Bank oder Versicherung auszustellen;
- die Garantie muss unwiderruflich und auf erste Aufforderung von WVR zahlbar sein;
- die Garantie ist nach Schweizer Bankgesetz für Anzahlungs- bzw. Erfüllungsgarantien zu formulieren (Gegenstand, Formalitäten, Einredeverzicht, etc.);
- die Garantie erlischt ohne weiteres, soweit sie nicht innert Frist von WVR beansprucht worden ist;
- die Garantie untersteht ausschliesslich dem schweizerischen, materiellen Recht

11.2 Modalitäten der Rechnungsstellung bei Sicherstellung gemäß Ziffer 11.1

11.2.1 Alle Rechnungen müssen nach ihrem Zweck als Teil- oder Schlussrechnung bezeichnet sein, den Bezug zur Bestellung bzw. zum Vertrag, eine eindeutige Rechnungsnummer und das Rechnungsdatum sowie die Ausweisung des auf den Endbetrag entfallenden Mehrwertsteuerbetrages enthalten. Allen Rechnungen ist der entsprechende, vom WVR schriftlich genehmigte, Leistungsrapport beizulegen.

11.2.2 Eine erste Teilzahlung in Höhe der Mobilisationskosten erfolgt nach erfolgreichem Abschluss der Mobilisation inkl. des Technischen Audits und der Parametertests.

11.2.3 Die übrigen Leistungen werden bei entsprechender schriftlicher Genehmigung durch den WVR, erfolgreicher Teilabnahme und Rechnungsstellung auf monatlicher Basis abzüglich einer Rückstellung in Höhe von 10% vergütet. Der Leistungserbringer hat diese Rückstellung in der Rechnung auszuweisen und bereits vom Totalbetrag in Abzug zu bringen.

11.2.4 Nach erfolgreicher Abnahme der vollständigen Leistungen erfolgt nach Stellung der Schlussrechnung die Zahlung des Restbetrags gemäss den vom WVR vorgängig schriftlich genehmigten Leistungsrapporten.

- 11.2.5 Die Vergütung der Teilrechnungen erfolgt innert 30 Kalendertage nach Eingang der vertragsgemässen Rechnung. Sollte dem WVR innerhalb dieser Zeit eine Rechnungsprüfung nicht möglich sein oder ist die Rechnung nicht vertragsgemäss erfolgt, wird die Zahlung unter Vorbehalt des Rechtes späterer Nachprüfung geleistet bzw. zurückgewiesen. Die Vergütung der Schlussrechnung ist innert 60 Kalendertagen nach Eingang der vertragsgemässen Rechnung zur Zahlung fällig.
- 11.2.6 Der Leistungserbringer hat dem WVR die Schlussrechnung spätestens 60 Arbeitstage nach der erfolgreichen Abnahme der gesamten Vertragsleistungen vorzulegen. Sie enthält abschliessend alle Forderungen des Leistungserbringers. Kommt der Leistungserbringer dieser Verpflichtung trotz Mahnung nicht nach, ist der WVR berechtigt, die Schlussrechnung selbst zu erstellen; der Leistungserbringer hat dem WVR die damit verbundenen Kosten zu erstatten.
- 11.2.7 Soweit sich nachträglich herausstellt, dass geprüfte Rechnungen unrichtig sind und eine Überzahlung stattgefunden hat, so ist der WVR berechtigt, die entsprechenden Beträge von Folgerechnungen in Abzug zu bringen. Überzahlungen auf die Schlussrechnung kann der WVR zurückfordern.
- 11.2.8 Bei Bietergemeinschaften werden Zahlungen mit befreiender Wirkung für den WVR an den für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigten Vertreter der Bietergemeinschaft oder nach dessen schriftlicher Weisung geleistet. Dies gilt auch nach Auflösung der Bietergemeinschaft.
- 11.2.9 Bei Zahlungsunfähigkeit des Leistungserbringers kann der WVR nach vorgängiger Anhörung aller Beteiligten einen Subunternehmer oder Lieferanten direkt bezahlen oder den Betrag auf Kosten des Leistungserbringers hinterlegen - beides mit befreiender Wirkung gegenüber dem Leistungserbringer. In jedem Fall gibt WVR dem Leistungserbringer davon schriftlich Kenntnis.
- 11.3 Modalitäten der Rechnungsstellung ohne Sicherstellung** gemäss Ziffer 11.1
- 11.3.1 **[gemäss Angebot]** Falls keine Sicherstellung erbracht wird (vgl. Ziff. 11.1), so erfolgt die erste Teilzahlung erst nach vollständiger Übergabe der Messdaten inkl. Plausibilitätscheck derselben durch den WVR und unter Vorlage der vom WVR schriftlich genehmigten Leistungsrapporte. Der Plausibilitätscheck stellt keine Genehmigung der Leistungen des Leistungserbringers dar und ersetzt in keinem Fall die Abnahme gemäss Ziff. 13 hiernach. Diese Teilzahlung erfolgt innert 30 Kalendertage nach Eingang der vertragsgemässen Rechnung. Sollte dem WVR innerhalb dieser Zeit eine Rechnungsprüfung nicht möglich sein oder ist die Rechnung nicht vertragsgemäss erfolgt, wird die Zahlung unter Vorbehalt des Rechtes späterer Nachprüfung geleistet bzw. zurückgewiesen. Nach erfolgreicher Abnahme der vollständigen Leistungen erfolgt nach Stellung der Schlussrechnung die Zahlung des Restbetrags gemäss den vom WVR vorgängig schriftlich genehmigten Leistungsrapporten.
- 11.3.2 Der Leistungserbringer hat dem WVR die Schlussrechnung spätestens 60 Arbeitstage nach der erfolgreichen Abnahme der gesamten Vertragsleistungen vorzulegen. Sie enthält abschliessend alle Forderungen des Leistungserbringers. Kommt der Leistungserbringer dieser Verpflichtung trotz Mahnung nicht nach, ist der WVR berechtigt, die Schlussrechnung selbst zu erstellen; der Leistungserbringer hat dem WVR die damit verbundenen Kosten zu erstatten.

11.3.3 Soweit sich nachträglich herausstellt, dass geprüfte Rechnungen unrichtig sind und eine Überzahlung stattgefunden hat, so ist der WVR berechtigt, die entsprechenden Beträge von Folgerechnungen in Abzug zu bringen. Überzahlungen auf die Schlussrechnung kann der WVR zurückfordern.

11.3.4 Bei Bietergemeinschaften werden Zahlungen mit befreiender Wirkung für den WVR an den für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigten Vertreter der Bietergemeinschaft oder nach dessen schriftlicher Weisung geleistet. Dies gilt auch nach Auflösung der Bietergemeinschaft.

11.3.5 Bei Zahlungsunfähigkeit des Leistungserbringers kann der WVR nach vorgängiger Anhörung aller Beteiligten einen Subunternehmer oder Lieferanten direkt bezahlen oder den Betrag auf Kosten des Leistungserbringers hinterlegen - beides mit befreiender Wirkung gegenüber dem Leistungserbringer. In jedem Fall gibt WVR dem Leistungserbringer davon schriftlich Kenntnis.

12. Qualitäts- und Parametertests / Technisches Audit

12.1 WVR ist berechtigt, sämtlichen Tests durch den Leistungserbringer beizuwohnen. Der Leistungserbringer zeigt dem WVR die Durchführung rechtzeitig an.

12.2 Der Leistungserbringer dokumentiert den WVR vertragsgemäss über die Ergebnisse sämtlicher Tests (vgl. auch Ziff. 2.2.2.3 f. und Ziff. 2.5.1.2 ff., Lastenheft).

13. Abnahme

13.1 Grundsatz

13.1.1 Der Leistungserbringer ist verpflichtet, seine Leistungen vertragsgemäss zu erbringen und dem WVR die Fertigstellung rechtzeitig anzuzeigen.

13.2 (Teil-)Abnahme

13.2.1 Nach Abschluss der Leistungen erfolgt eine (Teil-)Abnahme (vgl. Ziff. 9 AGB).

13.2.2 Über die Ergebnisse der gemeinsamen Prüfung wird ein Protokoll erstellt und von beiden Parteien unterzeichnet.

In diesem Protokoll ist festzuhalten, ob die Abnahme

- erfolgt ist und keine bzw. nur unwesentliche Mängel bestehen oder
- durch den WVR aufgrund wesentlicher Mängel verweigert wurde.

In beiden Fällen sind die beanstandeten Mängel einzeln im Abnahmeprotokoll aufzulisten und dem Leistungserbringer Frist gesetzt für die Mangelbehebung.

13.2.3 Weisen die Leistungen keine bzw. keine wesentlichen Mängel auf, gilt die Abnahme als erfolgt und es beginnt die Gewährleistungszeit (vgl. Ziff. 14.2 hiernach) zu laufen.

13.2.4 Weisen die Leistungen Mängel auf, wird die Abnahme zurückgestellt und dem Leistungserbringer zur Behebung der Mängel eine Frist gesetzt. Danach erfolgt eine erneute gemeinsame Prüfung.

13.2.5 Lässt der Leistungserbringer die Frist zur Nachbesserung der bei Abnahme festgestellten Mängel unbenutzt verstreichen, befindet er sich ohne weiteres in Verzug und hat der WVR das Recht, wahlweise:

- einen dem Minderwert entsprechenden Abzug von der Vergütung vornehmen, oder
- auf die nachträgliche Erfüllung durch den Leistungserbringer beharren und bei Verschulden des Leistungserbringers den Ersatz desjenigen Schadens geltend machen, der eine Folge der nicht vertragsgemässen Erfüllung ist, oder
- eine Ersatzvornahme auf Kosten des Leistungserbringers durchführen, sei es selbst oder unter Beizug eines Dritten, oder
- auf die nachträgliche Erfüllung des Vertrags verzichten und bei Verschulden des Leistungserbringers den Ersatz des aus der Nichterfüllung entstandenen Schadens geltend machen.

13.2.6 Eine konkludente Abnahme der Leistungen durch den WVR ist ausgeschlossen. Die Entgegennahme von Berichten und Daten usw. stellt keine Genehmigung der Leistungen dar.

13.2.7 Sämtliche Teilabnahmen stehen unter dem Vorbehalt der erfolgreichen Schlussabnahme.

13.2.8 Falls durch Verschulden des Leistungserbringers mehr als eine Abnahme notwendig ist, übernimmt er sämtliche daraus resultierenden Eigenkosten sowie sämtliche beim WVR im Zusammenhang mit der(n) erneuten Abnahmen entstehenden Kosten.

14. Gewährleistung

14.1 Grundsatz

14.1.1 Der Leistungserbringer gewährleistet eine einwandfreie und vertragskonforme Leistungserbringung. Insbesondere sichert der Leistungserbringer zu, dass die Leistungen sämtlichen im Lastenheft inkl. sämtlichen Beilagen genannten Spezifikationen entsprechen. Weiter gewährleistet der Leistungserbringer, dass die Leistungen allen einschlägigen gesetzlichen und behördlichen Vorschriften entsprechen.

14.2 Gewährleistungszeit

14.2.1 Die Gewährleistungszeit beträgt zwei Jahre. Sie läuft ab Abnahme (vgl. Ziff. 13 hiervor).

14.2.2 Während der Gewährleistungszeit kann der WVR Mängel jederzeit stichwortartig per E-Mail rügen.

14.2.3 Während der Gewährleistungszeit wird der Leistungserbringer alle mangelhaften Leistungen oder die in anderer Weise den vertraglichen Anforderungen nicht genügenden Leistungen unverzüglich auf eigene Kosten nachbessern oder neu vornehmen (Messungen).

14.2.4 Lässt der Leistungserbringer die Frist zur Nachbesserung / Neuvernahme unbenutzt verstreichen, hat der WVR das Recht, wahlweise:

- einen dem Minderwert entsprechenden Abzug von der Vergütung vornehmen, oder

- auf die nachträgliche Erfüllung durch den Leistungserbringer beharren und bei Verschulden des Leistungserbringers den Ersatz desjenigen Schadens geltend machen, der eine Folge der nicht vertragsgemässen Erfüllung ist, oder
- eine Ersatzvornahme auf Kosten des Leistungserbringers durchführen, sei es selbst oder unter Beizug eines Dritten, oder
- auf die nachträgliche Erfüllung des Vertrags verzichten und bei Verschulden des Leistungserbringers den Ersatz des aus der Nichterfüllung entstandenen Schadens geltend machen.

14.2.5 Werden solche Mängelbeseitigungen vorgenommen, so läuft für diese eine neue Gewährleistungszeit von zwei Jahren. Erfordern die Mängelbeseitigungen Eingriffe oder Veränderungen an oder haben sie erhebliche Auswirkungen auf mangelfreie Leistungen, so beginnt eine entsprechende neue Gewährleistungszeit auch für diese zu laufen.

14.2.6 Versteckte Mängel können auch nach Ablauf der Gewährleistungszeit gerügt werden, längstens aber bis zum Ablauf von fünf Jahren nach Abnahme. Nach Ablauf der Gewährleistungszeit sind diese Mängel innert zehn Werktagen nach Entdeckung zu rügen.

15. Garantie/Schutzrechte Dritter

15.1 [Name Leistungserbringer] garantiert, dass die Erbringung der Leistungen sowie die Zeichnungen, Berichte, Spezifikationen, Berechnungen und sonstigen Dokumente, die von [Name Leistungserbringer] in Verbindung mit der Erbringung der Leistungen ausgearbeitet werden, keinerlei Rechtsansprüche oder Eigentumsrechte einer Drittpartei verletzen. [Name Leistungserbringer] verteidigt den WVR und hält ihn schadlos gegen alle Ansprüche von Drittparteien im Zusammenhang mit den Leistungen, die unter dem vorliegenden Vertrag erbracht werden.

15.2 Die Garantie nach dieser Ziffer ist unbeschränkt.

16. Rechte an den Arbeitsergebnissen

16.1 Mit der Bezahlung der Vergütung für die erbrachten Leistungen geht das Eigentum an den Arbeitsergebnissen an den WVR über. Damit erhält der WVR insbesondere das Recht, die Arbeitsergebnisse für den vereinbarten, aber auch für andere Zwecke zu verwenden.

16.2 Schutzrechte, wie insbesondere Urheber- und Patentrechte, welche im Zusammenhang mit den Leistungen entstehen, stehen beiden Parteien gemeinsam zu. Die Parteien räumen sich gegenseitig das Recht zu beliebiger Nutzung und Auswertung ein, wobei [Name Leistungserbringer] an die Geheimhaltungspflicht gebunden ist.

16.3 [Name Leistungserbringer] steht das Recht zu, in Erfüllung dieses Vertrages erworbenes Know-how unter Beachtung der Geheimhaltungspflicht für andere Kunden zu verwenden.

17. Dauer und Beendigung

- 17.1** Der vorliegende Vertrag tritt mit seiner Unterzeichnung durch beide Parteien in Kraft und endet automatisch, sobald [Name Leistungserbringer] die Leistung vertragskonform erbracht und der WVR diese bezahlt hat. Vorbehalten bleiben insbesondere die Gewährleistungsansprüche vom WVR, welche gemäss diesem Vertrag zu erbringen sind.
- 17.2** Jede Partei ist berechtigt, den vorliegenden Vertrag sofort mittels einer schriftlichen Mitteilung an die andere Partei zu beenden, falls:
- a) die andere Partei eine erhebliche Verletzung einer der wesentlichen Bestimmungen des vorliegenden Vertrags begeht (insbesondere auch Ziff. 6.6.1) und diese Vertragsverletzung nicht innerhalb von 10 Tagen nach dem Datum der entsprechenden Aufforderung durch die andere Partei behoben wird;
 - b) für die andere Partei ein Zwangsverwalter oder Verwalter für all ihre Aktiven oder einen Teil davon ernannt wird, oder falls sie in Liquidation geht (ausser bei gegebener Zahlungsfähigkeit zum Zwecke eines Zusammenschlusses oder einer Umstrukturierung), oder falls sie in Konkurs gerät oder einen Nachlassvertrag mit ihren Gläubigern abschliesst, oder falls in Bezug auf diese Partei etwas Vergleichbares geschieht.
 - c) wenn der Leistungserbringer Personen, die auf Seiten vom WVR mit der Vorbereitung, dem Abschluss oder der Durchführung des Vertrages befasst sind oder ihnen nahestehenden Personen Vorteile anbietet, verspricht oder gewährt. Solchen Handlungen des Leistungserbringers selbst stehen Handlungen von Personen gleich, die von ihm beauftragt oder für ihn tätig sind. Dabei ist es gleichgültig, ob die Vorteile den vorgenannten Personen oder in ihrem Interesse einem Dritten angeboten, versprochen oder gewährt werden.
- 17.3** Ein schriftlicher Verzicht einer Partei auf die Geltendmachung einer Verletzung dieses Vertrages gilt nicht als Verzicht auf die Geltendmachung einer nachfolgenden Verletzung derselben oder einer anderen Bestimmung des Vertrags.
- 17.4** Im Falle der vorzeitigen Beendigung dieses Vertrags gemäss Ziffer 17.1 oder 17.2 ist der WVR verpflichtet, [Name Leistungserbringer] sämtliche bis zum Kündigungsdatum erbrachten Leistungen entsprechend Ziffer 10 zu vergüten.
- 17.5** Das Recht zur Beendigung des vorliegenden Vertrages, wie es in dieser Ziffer festgelegt wird, gilt unter Vorbehalt eines sonstigen, nach Gesetz oder Billigkeit bestehenden Rechtes oder Rechtsbehelfs der vertragstreuen Partei.
- 17.6** [Name Leistungserbringer] ist verpflichtet, in jedem Fall der Beendigung dieses Vertrages die erhaltenen Informationen umgehend und unentgeltlich an den WVR zu übertragen und in seinen eigenen Systemen innerhalb von 3 Monaten unentgeltlich zu vernichten. Die Erfüllung dieser Pflicht kann von [Name Leistungserbringer] selbst dann nicht aufgeschoben werden, wenn zwischen den Parteien Auseinandersetzungen bestehen sollten.

18. Rechtsnachfolge

Keine Partei darf den vorliegenden Vertrag oder einzelne Rechte oder Pflichten daraus ohne die vorgängige schriftliche Zustimmung der anderen Partei auf einen Dritten übertragen.

19. Haftung

- 19.1** [Name Leistungserbringer] haftet für alle von ihm verursachten Schäden voll, sofern er nicht beweist, dass der Schaden ohne sein Verschulden entstanden ist.
- 19.2** Im gleichen Masse haftet [Name Leistungserbringer] für die Leistungserbringung seiner Erfüllungsgehilfen und Subunternehmer.
- 19.3** Sollten durch den Leistungserbringer bewirkte Leistungen von anderen Projektbeteiligten beschädigt werden, kann sich der Leistungserbringer ausschliesslich an dem Dritten schadlos halten. In diesen Fällen beschränkt sich eine etwaige Haftung vom WVR auf die Verpflichtung, seine etwaigen Schadensersatzansprüche gegen den Schädiger an den Leistungserbringer abzutreten.
- 19.4** Der Leistungserbringer ist verpflichtet, eine Betriebshaftpflichtversicherung mit einer Deckungssumme in Höhe von mindestens pauschal 10 Mio. CHF für Personenschäden und in Höhe von mindestens pauschal 10 Mio. CHF für Sach- und Vermögensschäden für dieses Projekt zu unterhalten. Der Leistungserbringer verpflichtet sich, die Grunddeckung der Versicherung während der Vertragsdauer aufrechtzuerhalten und seine Subunternehmer dazu zu verpflichten, selbige Versicherungen dem Grunde und der Höhe nach zu unterhalten. Das Bestehen der Versicherung ist dem WVR nachzuweisen. Der Verlust dieses Versicherungsschutzes ist dem WVR unverzüglich schriftlich anzuzeigen; er berechtigt den WVR zur fristlosen Kündigung des Vertrages.
- 19.5** Für Diebstahl oder Vandalismus an der Messausrüstung durch Dritte wird seitens WVR keine Haftung übernommen.

20. Höhere Gewalt

- 20.1** Sollten die Leistungen durch das Auftreten Höherer Gewalt behindert, verzögert oder unterbrochen werden, so sind die Umstände und Unterbrechungen dem WVR unverzüglich mitzuteilen. Zu diesen Umständen, die ausserhalb des Einflusses des Leistungserbringers oder vom WVR liegen, gehören u.a.:
- Aufstände, Krieg, Terrorismus, lokale Erdbeben, Überflutungen, Waldbrände oder andere Naturkatastrophen
 - Streiks oder Arbeitskämpfe auf nationaler oder regionaler Ebene von Arbeitnehmern, die nicht vom Leistungserbringer oder dessen Subunternehmern beschäftigt werden und, die erhebliche Auswirkungen auf die seismischen Messungen haben
 - Demonstrationen mit über 1000 Personen über mehrere Tage, die erhebliche Auswirkungen auf die seismischen Messungen haben.

20.2 Nicht als höhere Gewalt gelten die aktuelle Covid-19-Pandemie, Sabotagen, Vandalismus usw.

20.3 Nach der Mitteilung des Auftretens Höherer Gewalt verständigen sich der WVR und der Leistungserbringer unverzüglich über Vorkehren zur Schadenminderung und eine allfällige Anpassung dieses Vertrages. Soweit nicht schriftlich vereinbart, werden die finanziellen Auswirkungen von Behinderungen, Verzögerungen oder Unterbrechungen aufgrund von Höherer Gewalt nicht vergütet und kein Verlust, der aufgrund eines Ereignisses Höherer Gewalt entstanden ist, wird durch die jeweils andere Partei (WVR bzw. Leistungserbringer) ersetzt.

21. Schlussbestimmungen

21.1 Dieser Vertrag beinhaltet die gesamte Vereinbarung der Parteien in Bezug auf den Vertragsgegenstand. Zusätzliche (schriftliche oder mündliche) Vereinbarungen bestehen nicht. Allfällige früher getroffene Vereinbarungen, die den Inhalt dieses Vertrages betreffen, werden mit Inkrafttreten dieses Vertrages aufgehoben. Der Vertrag tritt mit beidseitiger Unterzeichnung in Kraft.

21.2 Änderungen und Ergänzungen dieses Vertrages bedürfen der Schriftform; auch der Verzicht auf das Schriftformerfordernis bedarf der Schriftlichkeit.

21.3 Sollten einzelne Bestimmungen dieses Vertrages unwirksam oder unvollständig sein, wird die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen davon nicht berührt. Die Parteien verpflichten sich, die ungültige oder fehlende Regelung durch eine dem ursprünglichen Willen der Parteien möglichst nahekommende Ergänzung zu ersetzen.

21.4 Dieser Vertrag untersteht schweizerischem Recht. Das Übereinkommen der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf (Wiener Kaufrecht) sowie die Kollisionsnormen des internationalen Privatrechts werden wegbedungen. Gerichtsstand ist Basel, Schweiz. Der WVR ist wahlweise berechtigt, am Geschäftssitz des Leistungserbringers zu klagen.

Der Vertrag wird in zwei gleichlautenden Exemplaren ausgefertigt. Jede Partei erhält ein beidseits unterzeichnetes Exemplar.

Wärmeverbund Riehen AG

Ort, Datum

Ort, Datum

[Vorname Nachname]
[Funktion]

[Vorname Nachname]
[Funktion]

[Name Leistungserbringer]

Ort, Datum

Ort, Datum

[Vorname Nachname]
[Funktion]

[Vorname Nachname]
[Funktion]
